Pünktchen auf dem i

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **103 (1977)**

Heft 16

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das neue Buch

«Exekution einer Zeitung»

Der handstreichartige Vorgang ist noch in lebendiger Erinnerung: Das Uebergehen einer der ältesten und traditionsreichsten Zeitungen der Schweiz – der «Basler Nachrichten» – an die «National-Zeitung» zwecks Schaffung der «Basler Zeitung» – ein Vorgang, der zwar als Fusion bezeichnet wurde, was aber nicht darüber hinwegtäuschen kann, dass das Uebergehen ein Ueber*nehmen* war.

Wie jener Vorgang sich abspielte, wird von Journalisten der ehemaligen «Basler Nachrichten» (Beat Brenner, Fridolin Leuzinger, Roland Schlumpf) dargestellt im Büchlein *«Exekution einer Zeitung»* (Verlag Lenos Presse, Basel), das als Nr. 4 der Schriftenreihe «Politprint» erschienen ist, versehen mit einem Vorwort, in dem Markus Kutter den Verfassern zu Recht attestiert, sie hätten das Buch ohne Ranküne geschrieben.

Es war in der Zeit der «Fusion» viel die Rede von den ökonomischen Zwängen, die zum Ende der «Basler Nachrichten» geführt hätten. Aus der vorliegenden Schrift geht nun hervor, dass darüber hinaus aber auch – oder in erster Linie – mangelnder politischer Wille, das Blatt durchzuhalten, zur bitteren Lösung führte. Denn nur wo der politische Wille fehlt, kann ein Unternehmen, wie die «Basler Nachrichten» es war, überhaupt zum Opfer rein kommerzieller Ueberlegungen werden.

«Basler Nachrichten» und «National-Zeitung» hatten es verstanden, eine Auseinandersetzung über Grundsätzliches in Gang zu halten, die der Oeffentlichkeit zur Wahrheitsfindung dienlich war. Diesem nützlichen Prozess wurde ein Ende gesetzt, denn mit gleicher Profiliertheit und Glaubwürdigkeit kann er in der «Basler Zeitung» nicht «intern» fortgesetzt werden. Wo vordem zwei Meinungen geäussert wurden, steht nun nur noch *eine* zur Debatte. So dass sich heute mit John Stuart Mill (1806–1873) sagen lässt: «Nicht der hitzige Konflikt zwischen Teilen der Wahrheit, sondern die Unterdrückung der einen Hälfte ist das verhängnisvolle Uebel; immer dann ist noch Hoffnung vorhanden, wenn die Menschen genötigt sind, beide Seiten anzuhören; erst dann, wenn sie nur der einen Aufmerksamkeit schenken, verhärten Irrtümer zu Vorurteilen und hört Wahrheit auf, als Wahrheit zu wirken, weil sie zur Falschheit verdreht wird.» *Johannes Lektor*

Pünktchen auf dem i

NEUHEIT

öff

Konsequenztraining

Das ist auch so ein Salto totale unserer Logik: Wenn jemand nicht so ist, wie wir ihn gerne hätten, dann versuchen wir nicht, ihn zu akzeptieren, wie er ist, sondern hassen ihn, weil er «anders» ist ... *Boris*

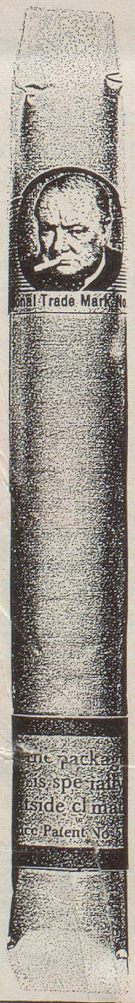
Warum so viele Cigarren-Geniesser diese Marke wählen?
Weil Cigarren-Raucher Individualisten sind.
Junge und Gesetzte, Dynamische und Abgeklärte. Und weil schwankende Stimmungen, wechselnde Gelegenheiten nach der besonderen Cigarre rufen.
In der reichen CHURCHILL Collection findet der Cigarren-Geniesser jederzeit die Cigarre, die seinem Temperament und seiner Stimmung entspricht.

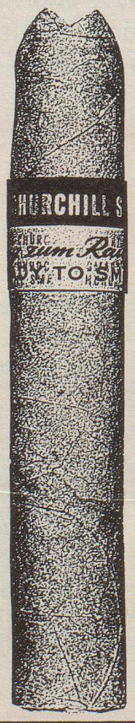
CHURCHILL – denn sie halten, was der Name verspricht!

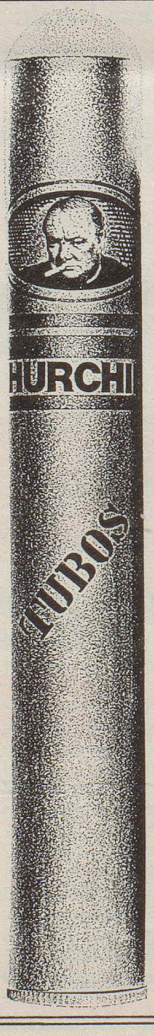
Churchill®
Collection of Cigars

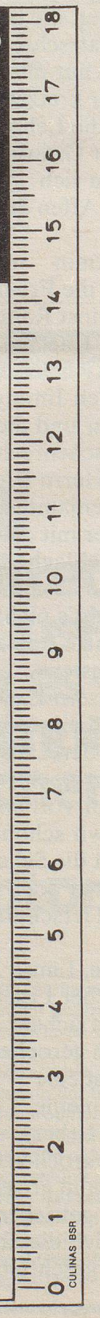
Eine kleine Auslese aus der CHURCHILL Collection (in Etuis und Holzkistchen erhältlich)

Churchill Morning (Sumatra), Churchill Brazil


Alufresh «S» (Sumatra), Alufresh «B» (Brazil)


Smart (Sumatra)


Tubos (Sumatra, Alu-tubes)

Junior Sumatra, Brazil, American Color

Long Panatelas (Sumatra, Brazil)